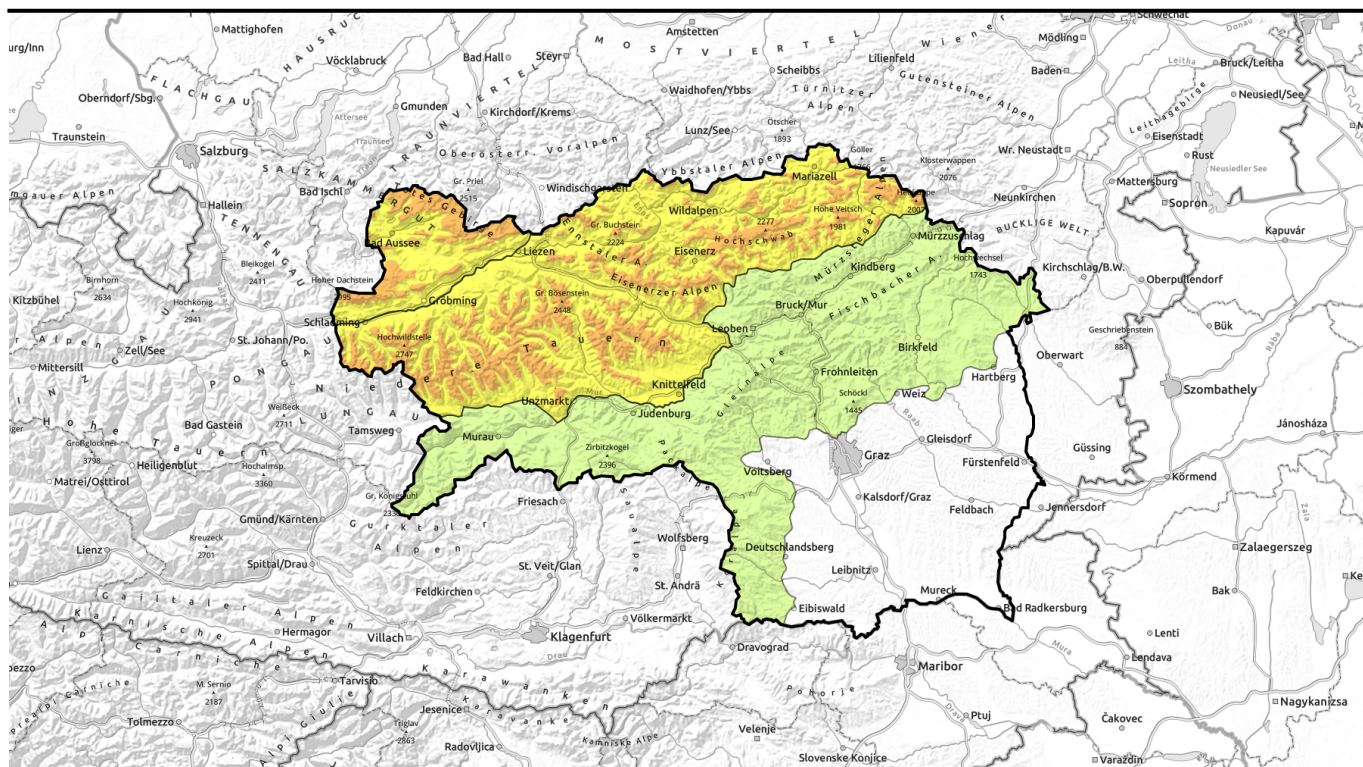


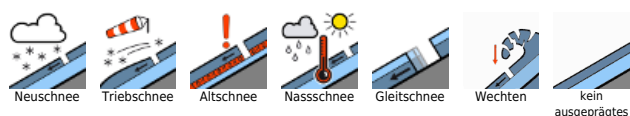
Lawinenbericht für **Dienstag, 28.03.2023**



Update: Nordalpin ergiebiger Neuschnee! Verbreitet spröder, störanfälliger Triebschnee ober der Waldgrenze!

	<p>Waldgrenze</p> <p>Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Mürzsteger Alpen</p>	
	<p>Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p>	
	<p>Waldgrenze</p> <p>Totes Gebirge, Dachsteingebiet</p>	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 28.03.2023**

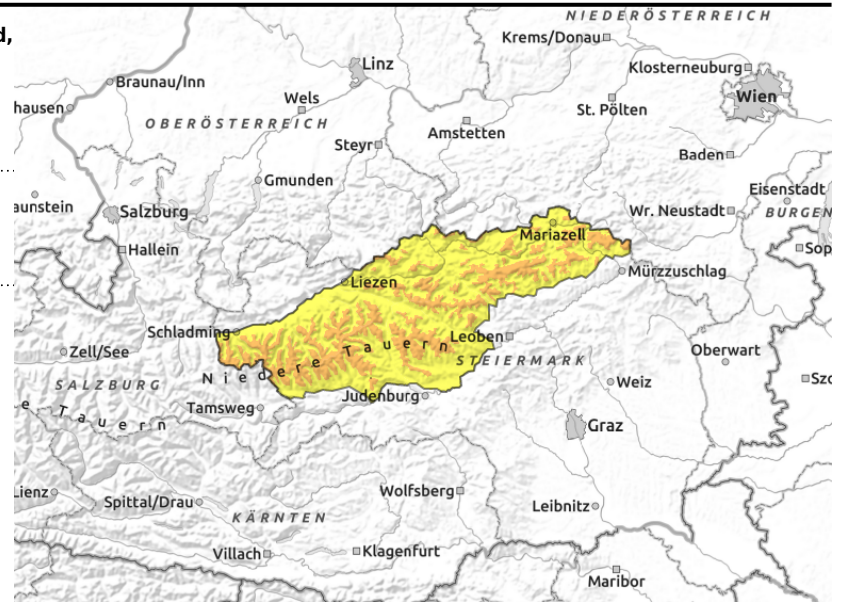
Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Mürzsteger Alpen



Waldgrenze



leicht auslösbar, hinter Geländekanten, exponiertes Gelände ist abgeweht



Erhebliche Lawinengefahr über der Waldgrenze - leicht auszulösender Triebsschnee!

Die Hauptgefahr geht vom frischen Triebsschnee aus. Der verfrachtete spröde und oft störanfällige Schnee wurde vor allem nordost- bis südseitig hinter Geländekanten abgelagert. Rinnen und Mulden können hingegen in allen Hangrichtungen mit frischem Triebsschnee befüllt sein, wobei die Gefahrenstellen mit der Höhe zunehmen. Mittlere bis große Schneebretter können bereits durch das Gewicht eines einzelnen Tourengewehrs ausgelöst werden!

Schneedeckenaufbau

Seit vergangenen Sonntag ist auf den obersteirischen Bergen der Winter zurückgekehrt. Bei teils stürmischem Wind fielen bis Dienstagvormittag in den Nordalpen bis zu 50cm und in den Niederen Tauern bis zu 30cm Neuschnee auf eine vereiste oder verharschte Altschneeoberfläche. Mit dem Wind wurden Triebsschneepakete unterschiedlicher Härte abgelagert, die Verbindung zwischen diesen Schichten ist oft schlecht. Schneebretter können sowohl im Neuschnee als auch an der Grenze zum Altschnee brechen. In zuvor bereits schneefreien Bereichen ist die Neuschneemenge zu gering für gute Tourenbedingungen.

Wetter

Am Dienstag wird der Nordstau langsam schwächer, entlang der Nordalpen und Niederen Tauern ziehen am Vormittag bei stürmischem Nordwestwind aber immer noch Schneeschauer durch. Erst am Nachmittag hören die Niederschläge ganz auf, es bleibt aber noch stürmisch. Alpensüdseitig lockert hingegen der Nordföhn die Wolken auf, hier scheint phasenweise auch die Sonne. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m nur -11 Grad und in 1.500m -6 Grad.

Am Mittwoch beendet eine Warmfront die kalte Witterung. Im Bergland bleibt es meist trüb, alpenordseitig kann es oberhalb von etwa 1.300m etwas schneien. Auch der Wind lässt deutlich nach. Auch der Donnerstag bleibt trüb, jedoch sehr mild.

Tendenz

Das Triebsschneeproblem bleibt uns erhalten, die Lawinengefahr ändert sich noch nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 28.03.2023**

Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



dünne und kleinräumige Tribschneepakete, exponiertes Gelände ist abgeweht



Eisige Bedingungen und Tribschneelinsen in den Hochlagen beachten!

Die Lawinengefahr wird als gering bewertet, aber es gilt die frischen Tribschneelinsen in den Hochlagen zu beachten. Die Gefahrenstellen befinden nord- bis südseitig hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Hier kann ein Schneebrett überwiegend durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Absturzgefahr in harten, eisigen Kambereichen beachten!

Schneedeckenaufbau

In den Expositionen Nord über Ost bis Süd haben sich in den Hochlagen frische Tribschneelinsen abgelagert, welche relativ gut mit der Altschneedecke verbunden sind. Weiche Schneeeinlagerungen dazwischen können allerdings als Schwachschicht fungieren. Ansonsten ist die Schneeoberfläche überall oberflächlich verharscht, speziell in exponierten Bereichen hart und eisig. In zuvor bereits schneefreien Bereichen ist die Neuschneemenge zu gering für gute Tourenbedingungen.

Wetter

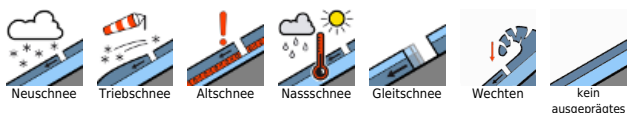
Am Dienstag wird der Nordstau langsam schwächer, entlang der Nordalpen und Niederen Tauern ziehen am Vormittag bei stürmischem Nordwestwind aber immer noch Schneeschauer durch. Erst am Nachmittag hören die Niederschläge ganz auf, es bleibt aber noch stürmisch. Alpensüdseitig lockert hingegen der Nordföhn die Wolken auf, hier scheint phasenweise auch die Sonne. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m nur -11 Grad und in 1.500m -6 Grad.

Am Mittwoch beendet eine Warmfront die kalte Witterung. Im Bergland bleibt es meist trüb, alpenordseitig kann es oberhalb von etwa 1.300m etwas schneien. Auch der Wind lässt deutlich nach. Auch der Donnerstag bleibt trüb, jedoch sehr mild.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

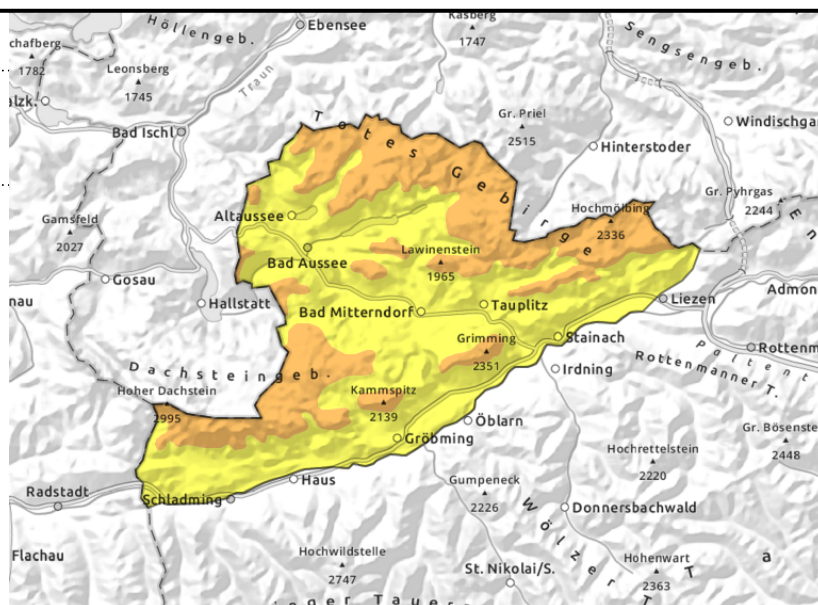
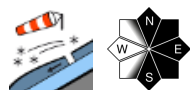


Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 28.03.2023**

Totes Gebirge, Dachsteingebiet



Erhebliche Lawinengefahr über der Waldgrenze - leicht auszulösender Tribschnee!

Die Hauptgefahr geht vom frischen Tribschnee aus. Der verfrachtete spröde und oft störanfällige Schnee wurde vor allem nordost- bis südseitig hinter Geländekanten abgelagert. Rinnen und Mulden können hingegen in allen Hangrichtungen mit frischem Treibschnee befüllt sein, wobei die Gefahrenstellen mit der Höhe zunehmen. Mittlere bis große Schneebretter können bereits durch das Gewicht eines einzelnen Tourengehers ausgelöst werden!

Schneedeckenaufbau

Seit vergangenen Sonntag ist auf den obersteirischen Bergen der Winter zurückgekehrt. Bei teils stürmischem Wind fielen bis Dienstagvormittag zwischen Dachstein und Totem Gebirge bis zu 40cm Neuschnee auf eine vereiste oder verharschte Altschneeoberfläche. Mit dem Wind wurden Tribschneepakete unterschiedlicher Härte abgelagert, die Verbindung zwischen diesen Schichten ist oft schlecht. Schneebretter können sowohl im Neuschnee als auch an der Grenze zum Altschnee brechen. In zuvor bereits schneefreien Bereichen ist der Neuschnee grundlos und eignet sich daher nicht für gute Tourenbedingungen.

Wetter

Am Dienstag wird der Nordstau nur langsam schwächer, entlang der Nordalpen und Niederen Tauern ziehen am Vormittag bei stürmischem Nordwestwind aber immer noch Schneeschauer durch. Erst am Nachmittag hören die Niederschläge ganz auf, es bleibt aber noch stürmisch. Alpensüdseitig lockert hingegen der Nordföhn die Wolken auf, hier scheint phasenweise auch die Sonne. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m nur -11 Grad und in 1.500m -6 Grad.

Am Mittwoch beendet eine Warmfront die kalte Witterung. Im Bergland bleibt es meist trüb, alpenordseitig kann es oberhalb von etwa 1.300m etwas schneien. Auch der Wind lässt deutlich nach. Auch der Donnerstag bleibt trüb, jedoch sehr mild.

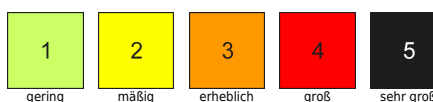
Tendenz

Das Tribschneeproblem bleibt uns erhalten, die Lawinengefahr ändert sich noch nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

